



STADT LAND
WIRTSCHAFT
FAVORITEN

NACHNUTZUNGSKONZEPT

Neue Ideen für den Haschahof
ZUKUNFTSHOF

Genossenschaft in Gründung

ZUKUNFTSHOF Genossenschaft in Gründung :: Nachnutzungskonzept ::
Ausschreibung wohnfonds_wien :: 27.02.2019

STADT LAND WIRTSCHAFT FAVORITEN

Inhalt

- 2

 Verein und Genossenschaft
- 3

 Die Vision
- 4

 Unterwegs in die Stadt der Zukunft
- 5

 Nutzungskonzept Zukunftshof
- 7

 Produktions- und Energiekreisläufe
- 8

 Integriertes Freiraumkonzept
- 9

 Wirtschaftliche Umsetzung und Finanzierung

Verein und Genossenschaft

Gründung

Am 11. Juni 2018 hat die Bezirkszeitung zu einer Podiumsdiskussion „bz vor Ort“ am Gugumuck-Hof eingeladen: „Wie geht es mit dem Haschahof weiter?“ Vor dem historischen Ziegelbau diskutierten Anrainer*innen, Bürger*inneninitiative und Bezirk gemeinsam über dessen Erhalt und Weiterführung.

Am Schluss der anregenden Diskussion über eine Nachnutzung des Haschahofs gab es vom damaligen Vize-Bezirksvorsteher Josef Kaindl die Aufforderung, einen Verein zu gründen, um ein Konzept für die zukünftige Positionierung des Areals zu entwickeln. Anrainer*innen, Stadtlandwirt*innen und Produzent*innen haben die Aufforderung angenommen, Statuten entwickelt und den Verein *Stadtlandwirtschaft Favoriten* gegründet.

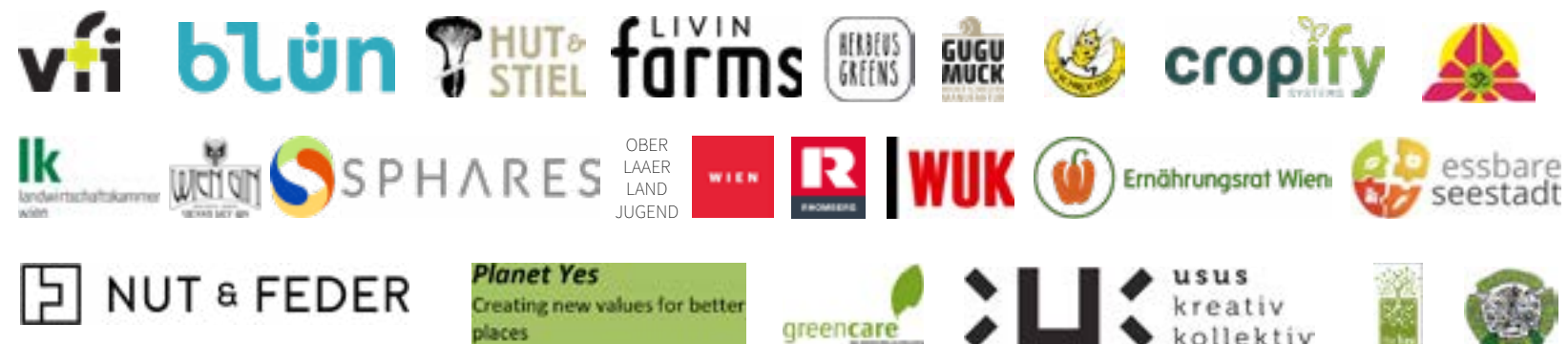
Kontext

Ziel des Vereins ist es, als Raumpioniere ein interdisziplinäres Stadtlandwirtschaftskonzept für das zukünftige Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl zu entwickeln. Der ehemalige Haschahof soll dabei als identitätsstiftendes Zentrum etabliert werden.

Die Stadt Wien hat mit der Unterzeichnung des Milan Urban Food Policy Pact im Jahr 2015 bereits eine deutliche Zusicherung zu Förderung nachhaltiger, urbaner Ernährungssystemen gegeben. Das Mailänder Abkommen verfolgt ökologische, ökonomische und sozial nachhaltige Ziele. Das geplante Stadtlandwirtschaftskonzept hat einen starken Bezug zu diesem Abkommen.

Bevor in Rothneusiedl die Entwicklungsplanung beginnt, bietet sich nun die einmalige Chance, bereits von Anfang an produktive landwirtschaftliche Elemente unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Einwohner*innen als Motor einer resilienten Stadtentwicklung zu integrieren.

Die Pionier*innen ::





ANRAINERIN

INSEKTENZÜCHTERIN

SCHÜLERIN

RAUM

WISSENSCHAFT

VERTICAL FARMER

FRAUER

PILZZÜCHTER

ARCHITEKT

INER

STUDENTIN

KÜNSTLERIN

SOZIALARBEITERIN

Die Vision

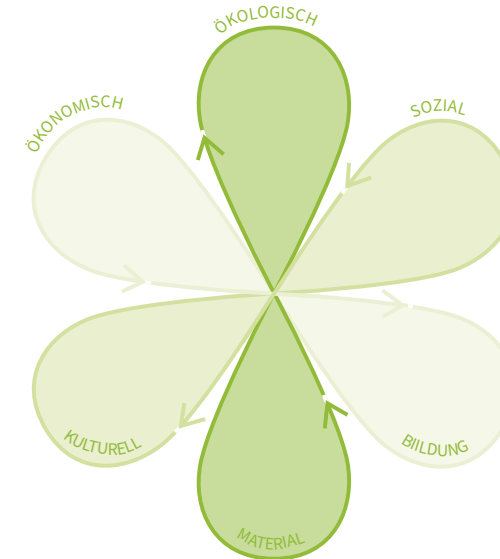
STADTLANDWIRTSCHAFT

Unsere Vision ist eine Neuinterpretation der dörflichen Gemeinschaft für die neue Stadt Rothneusiedl. Dörfliche Strukturen treffen auf urbanes Lebensgefühl und verbinden das Beste aus beiden Welten miteinander: Städtische Anonymität wird abgelöst von gemeinsamer Nachbarschaftlichkeit und es wird Raum geschaffen für den Verkauf von lokalen Produkten der regionalen Bäuer*innen, wodurch die lokale Landwirtschaft Einzug in die Stadt hält. Damit entsteht das neue Stadtentwicklungsgebiet nicht isoliert, sondern ist von Anfang an in seine Umgebung integriert.

GEMEINSCHAFT

**ZUKUNFTSHOF
ROTHNEUSIEDL**

**VERTICAL FARMING
CRADLE TO CRADLE
FOOD-PRODUCTION**



Ökologischer Kreislauf

- Wenig Energieverbrauch durch kurze Transportwege zu Verbraucher*innen

Ökonomischer Kreislauf

- Zusammenwirken verschiedener Produzent*innen
- Gegenseitige Förderung durch geteiltes Budget

Sozialer Kreislauf

- Gemeinschaftliches Werken und Denken
- Stärkung von Gemeinschaft und Nachbarschaft

Bildungskreislauf

- Bewusstseinsbildung intern sowie extern
- Pädagogische Projekte für Alt und Jung
- Idee des Village-Campus

Kultureller Kreislauf

- Kreativ-produktives Umfeld
- Kulturelle Nutzung durch Trägerverein

Materialkreislauf

- Verwertung sämtlicher Produkte
- Materialkreisläufe zwischen den Produzent*innen schließen

ORGANISATIONS- STRUKTUR

ANRAINER*INNEN

VEREIN STADTLANDWIRTSCHAFT

Butta Johanna, Choc Michael, Dan Alexandru, Gabmayer Alexander, Gegenbauer Erwin, Geringer Sabine, Gombotz Dietmar, Gretzmacher Jannis, Gugumuck Andreas, Haider Ernst, Halbauer Julia, Heinrich Sarah, Hofer Florian, Hofmeister Johanna, Hötendorfer Walter, Hütterer Helmut, Hütterer Uschi, Kallenbach Johanna, Koljensic Petar, Koller Florian, Kongas Lisa, Kornfeld Martin, Lalouschek Wolfgang, Mahrtdt Eike, Mayer Christiane, Ohmacht Stefan, Pech Madu, Podmirseg Daniel, Popescu Claudius, Preyer Harald, Saller Josef, Schmid Elisabeth, Schrott Josef, Schwabl Viktor, Wildauer Monika, Winter Jürgen, Wolff Iris-Maria

VERNETZUNG

Universitäten, Vereine, Kammern, Produzierende, Genossenschaften

Produzent*innen und Interessent*innen gründen die

GENOSSENSCHAFT ZUKUNFTSHOF

Geringer Sabine, Gombotz Dietmar, Gugumuck Andreas, Hötendorfer Walter, Lalouschek Wolfgang, Podmirseg Daniel, Schrott Josef, Tisseyre Nathalie, Zehetbauer Bernhard

ZEIT

BÜRGER*INNEN-TREFFEN
11.06.2018

GRÜNDUNG
25.02.2019

INFOABEND
26.02.2019

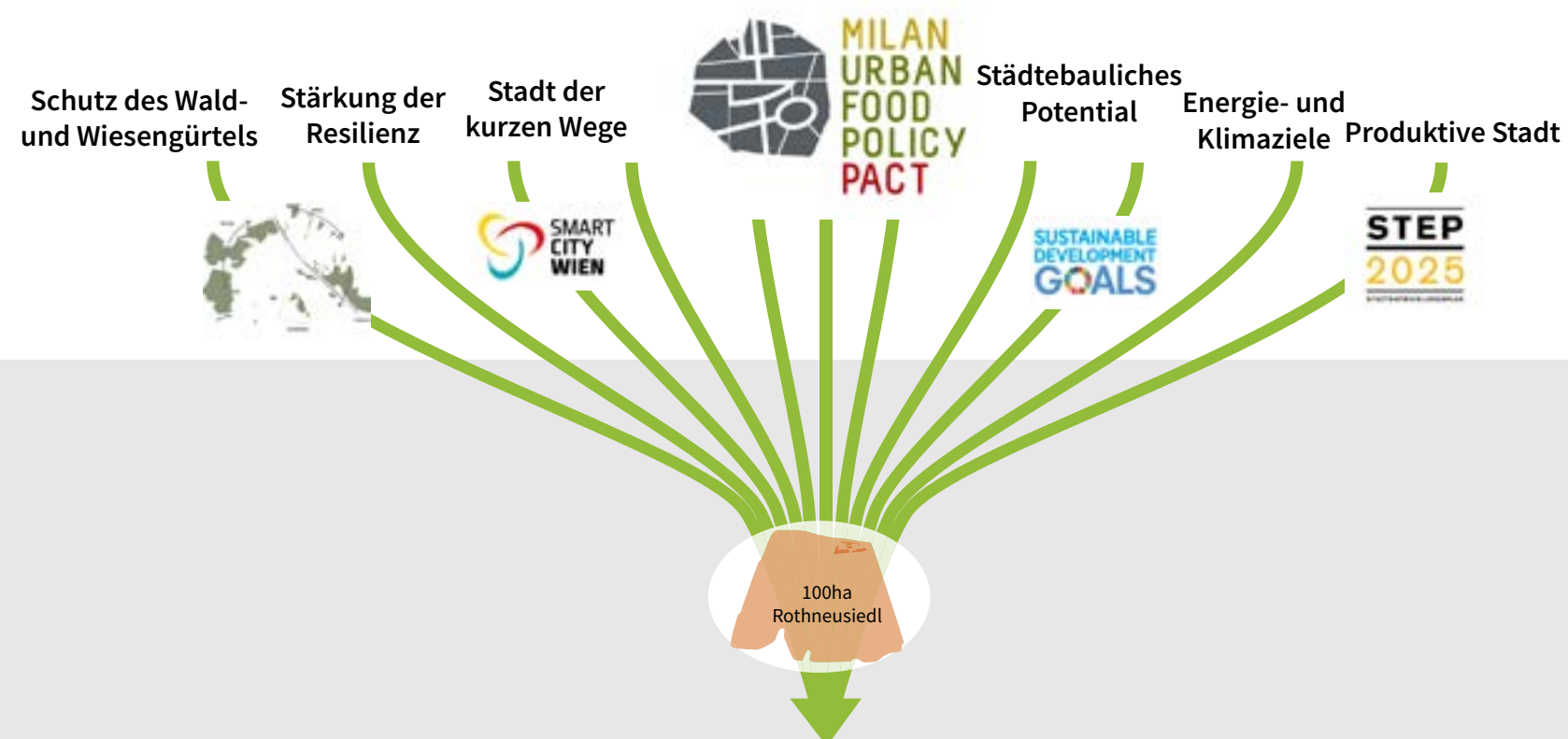
1. KONZEPTABGABE
27.02.2019

Unterwegs in die Stadt der Zukunft Kreislaufwirtschaft & Ziele der Stadt Wien

Stadtentwicklung braucht unserer Meinung nach einen ganzheitlichen Blick auf das Gebiet. Deshalb muss bei Maßnahmen in jedem Teilraum darauf geachtet werden, wie diese auf den Gesamttraum wirken erfolgen. Die Stadtentwicklung in Rothneusiedl darf nicht losgelöst von ihrer Umgebung, sondern es sollen gleichzeitig die umgebenden Teile entsprechend weiterentwickelt, gestaltet und belebt werden. Wir wünschen uns einen Wandel von Stadtkonsument*innen zu Stadtproduzent*innen und sehen uns als Schnittstelle zwischZivilgesellschaft und Stadtentwicklung.



ABGABE 2. VERFAHRENSRUNDE
MAI 2019



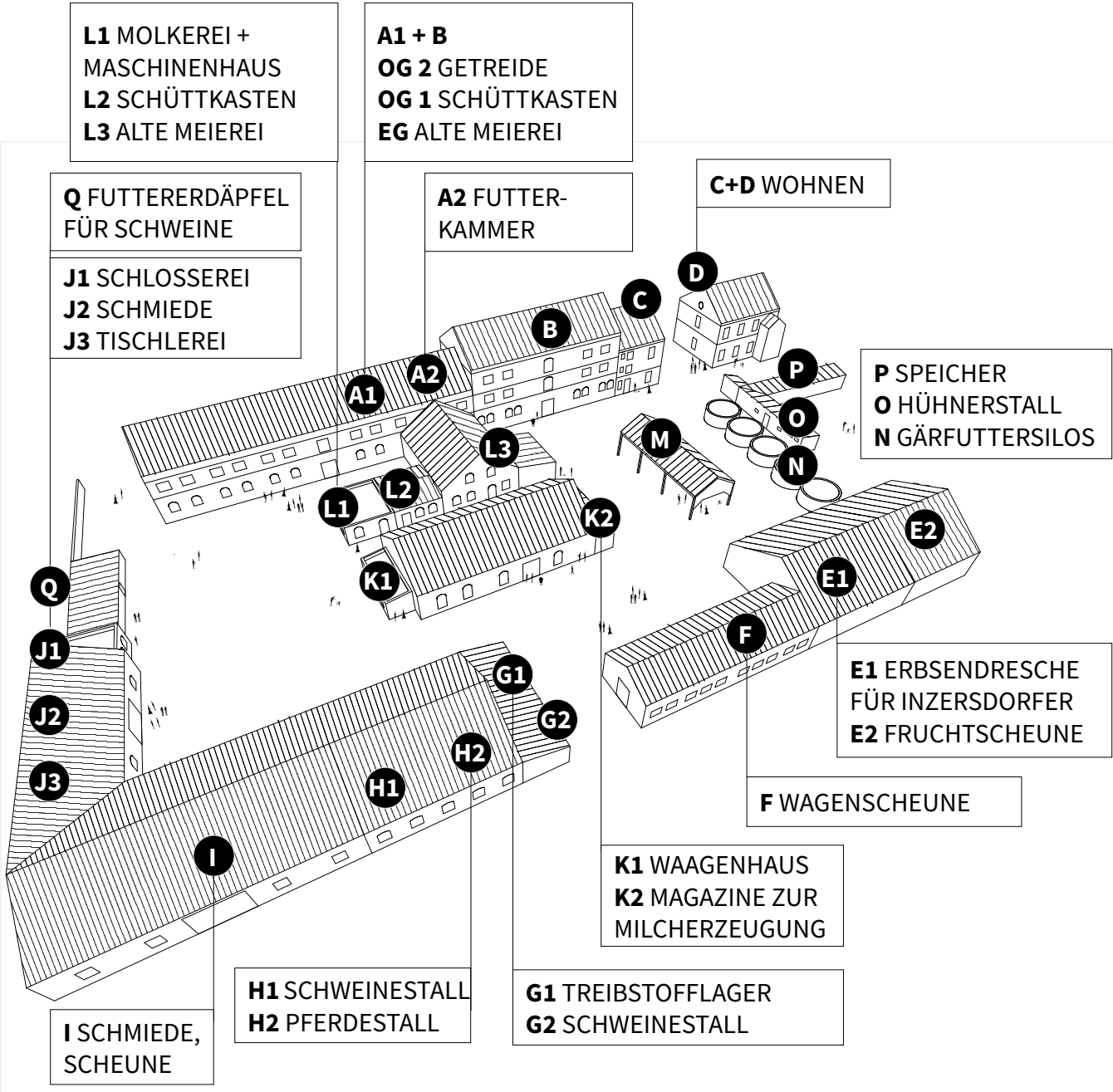
PLANET YES! PILOTSTADT ROTHNEUSIEDL IST INSTRUMENT ZUR ZIELERREICHUNG

ENTSCHEIDUNG ÜBER DIE NACHNUTZUNG
JUNI 2019

Historische Nutzung des Haschahofs

Wir wollen als Genossenschaft den ehemaligen Haschahof mit seiner landwirtschaftlichen Geschichte erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit unserem Nutzungskonzept knüpfen wir an die historische Nutzung des Haschahofs an und verbinden diese mit weiteren kulturellen Angeboten mit besonderem Fokus auf landwirtschaftliche Produktion, Bildung und sozialen Austausch. Funktionen der Kategorie "sozialer Austausch", wie zum Beispiel das Farm-to-table-Restaurant, der Nachbarschaftsraum mit Gemeinschaftsküche sowie das Stadtteil-

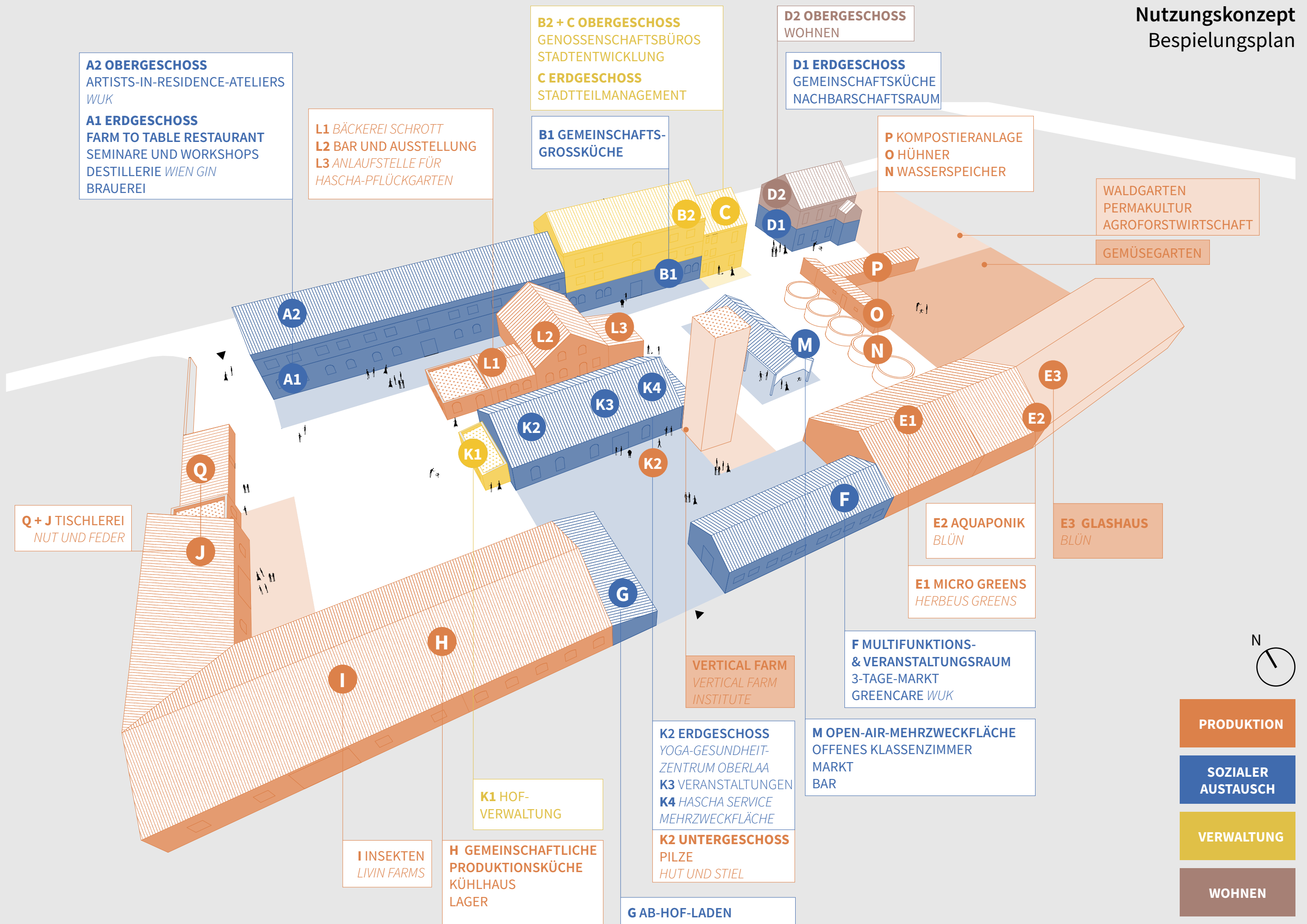
management, wurden vorrangig zur Straße hin und in den Erdgeschosszonen angeordnet, um so aktiv Interaktionen zwischen dem Hof und der Umgebung zu gestalten. Viele Anrainer*innen aus Rothneusiedl und Oberlaa stehen der Stadtentwicklung sehr skeptisch gegenüber. Wir wollen der lokalen Bevölkerung diese Ängste nehmen und sehen uns als Plattform zur Teilhabe an einer bürger*innengetragenen Nachbarschaftsentwicklung. Es soll die Möglichkeit zur praktischen Teilnahme an Stadt- und Freiraumentwicklung geschaffen werden.



Nutzungskonzept Zukunftshof

KATEGORIE	UNTERTEILUNG	KONKRETE BESCHREIBUNG
PRODUKTION	ALLGEMEIN	Soziale Tischlerei Farm-to-table-Gastronomie
	LEBENSMITTEL	ZUCHT Fische, Insekten, Hühner, Microgreens, Pilze, Obst und Gemüse, Vertical Farming
		VEREDELUNG Brauerei, Destillerie, Bäckerei
SOZIALER AUSTAUSCH	Dienstleistungen	Nachbarschaftsraum, Gemeinschaftsküche, Stadtteilmanagement, Hascha-Reparaturservice, Anlaufstelle für Hascha-Pflückgarten, Yoga-Gesundheit-Zentrum Oberlaa
	Güter	Ab-Hof-Verkauf, Markt, Farm-to-table-Gastronomie
	Kultur und Wissen	Veranstaltungen, Workshops, Seminare, Schule am Bauernhof - Greencare, Führungen
VERWALTUNG	INTERN	Genossenschaftsbüros Hofverwaltung
	ÜBERGREIFEND	Stadtteilbüro
WOHNEN	TEMPORÄRES WOHNEN	WWOOFing (Globales Biobauernhöfe-Netzwerk) Artists in Residence

Nutzungskonzept Bespielungsplan



Produktions- und Energiekreisläufe

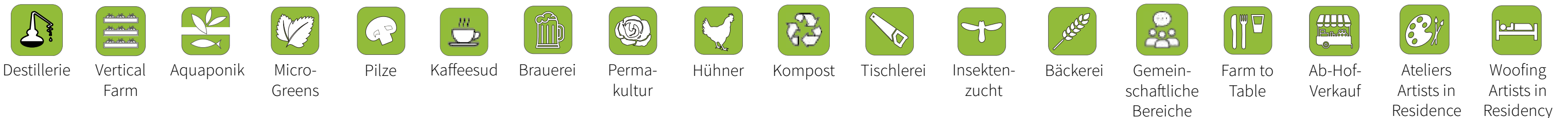
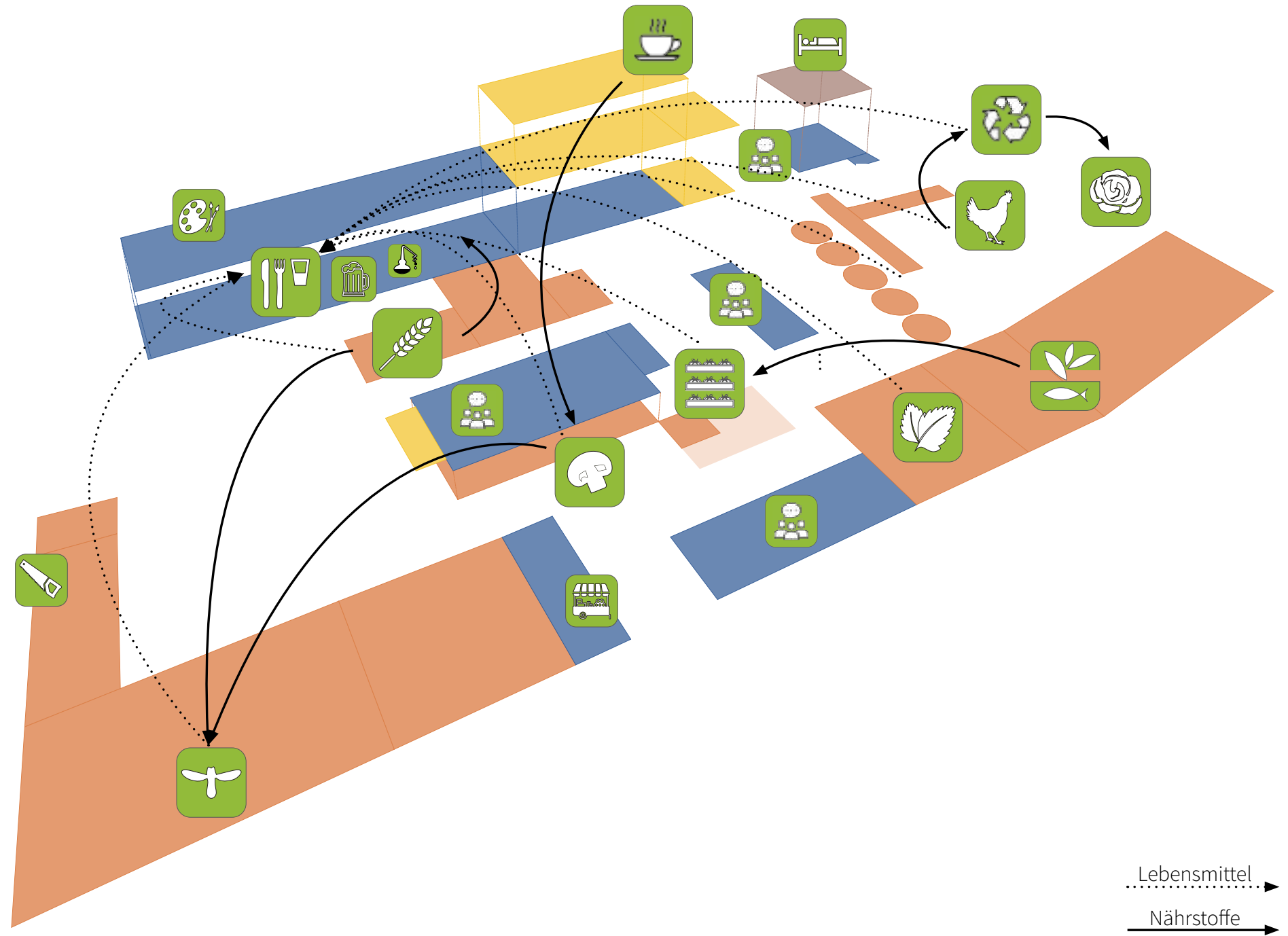


Im geplanten Zukunftshof ist der Bezug zur **Kreislaufwirtschaft** auf allen Ebenen, ökologisch, ökonomisch, und sozial, eines der Kernelemente. All diese Aspekte sind fester Bestandteil des zukünftigen Restaurants. Der kulinarische Schwerpunkt des Restaurants sind regionale Zutaten mit einem **Farm-to-table-Konzept**. Die Produkte der Stadtlandwirt*innen des Zukunftshofs werden primär als Zutaten für die Gerichte eingesetzt. Die Menüs werden in einer offenen Küche zubereitet. Das Restaurant wird inmitten der Brauerei und der Destillerie angesiedelt. Die Konsument*innen werden somit mündig, da alle Arbeitsschritte, vom Rohprodukt bis zum fertigen Gericht, offen und transparent sind. Ein zusätzlicher Benefit auf dem Gelände des Zukunftshofs ist der ständige Austausch von Produzent*innen, Konsument*innen und Köch*innen. Auf diese Weise entsteht eine innovative Farm-to-table-Gastronomie mit hoher lokaler und internationaler Anziehungskraft.

Das Zusammenlegen unterschiedlicher urbaner Lebensmittelproduzent*innen ermöglicht es, Materialkreisläufe zu schließen. Diese werden in der zweiten Phase der Ausarbeitung näher definiert und synergetische Potentiale dargestellt.

Energiekonzept

In der zweiten Entwicklungsstufe wird das Energiekonzept weiterentwickelt und das Partner*innennetzwerk ausgebaut. Schwerpunkt wird auf Photovoltaik, Solarthermie, Biogasanlage sowie Abwärme aus Gewächshäusern bzw. der Vertical Farm gelegt.



S 10 min. 4 min. U 15 min.

2 min.

Rosiwalgasse

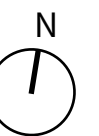
Rosiwalgasse

Rosiwalgasse

- Vertical Farm
- Indoor Farming
- Gewächshaus
- Gemüseproduktion
- Hochbeete
- Pergola
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Markt

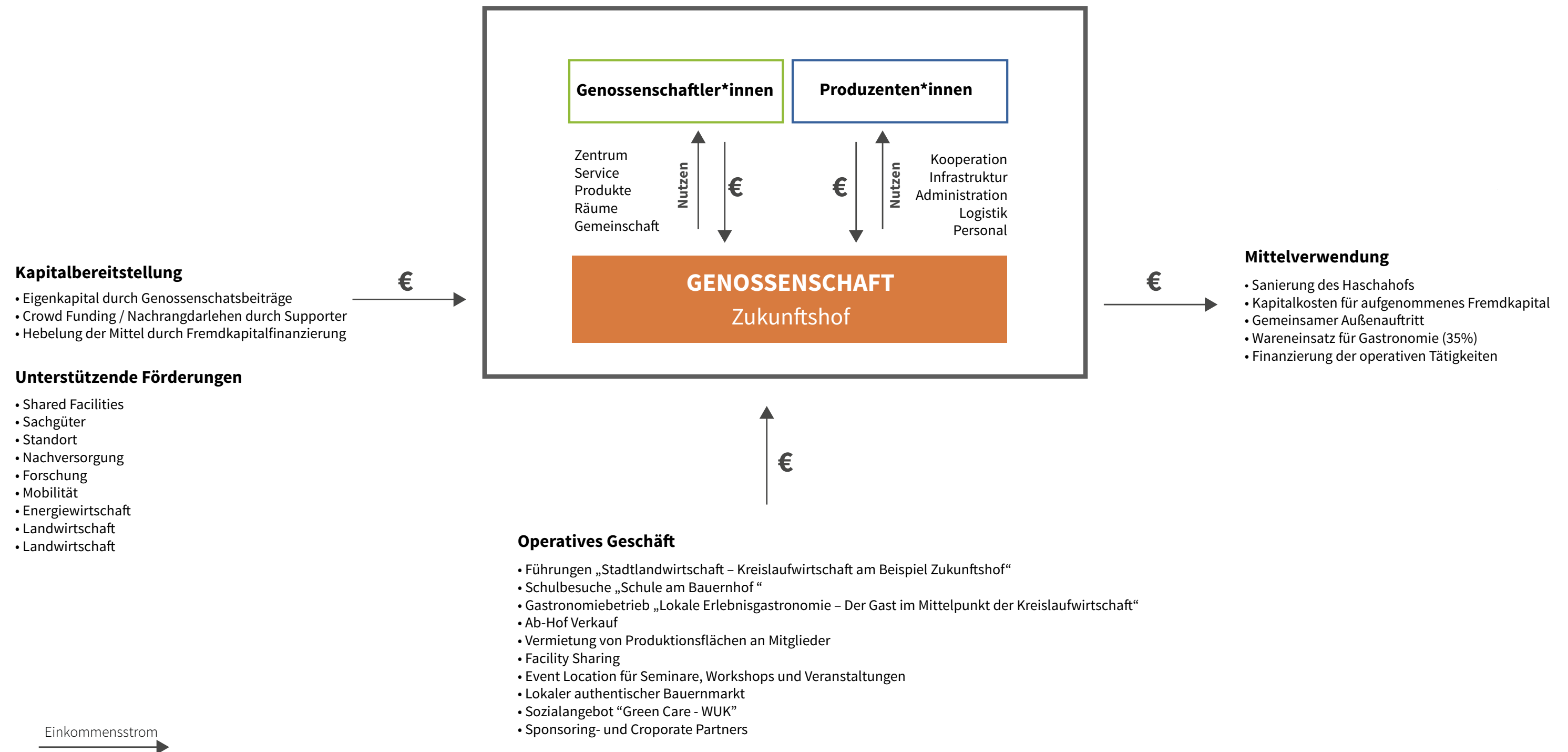
- 1 EINGANGSBEREICH
- 2 GASTRONOMIEZONE
- 3 HAUPTPLATZ
- 4 MARKTPLATZ
- 5 AUSSICHTSPLATTFORM
- 6 PATIO
- 7 URBANE AGROFORSTWIRTSCHAFT
- 8 OBST- UND GEMÜSEGARTEN

0 5 10 20 30 40
M = 1:500



Wirtschaftliche Umsetzung Geschäftsmodell

Die Mittel für den operativen Betrieb erwirtschaften wir aus einer Kombination von Einkommensströmen, welche der genossenschaftlichen Struktur und deren Stärken entsprechen. Operativ ist die Genossenschaft in verschiedenen Bereichen tätig, die sich nahtlos mit der Vision des Zukunftshofs verknüpfen lassen. Unsere finanziellen Mittel verwenden wir primär zum Wiederaufbau des Haschahofs und zur Umsetzung einer zukunftsweisenden Stadtlandwirtschaft. Durch die Gründung der 9 Genossenschaftspionieren stehen bereits 27.000 EUR an Kapital zur Verfügung.



Meilensteine

Eine funktionierende Umsetzung des Zukunftshofs kann nur in enger Abstimmung mit dem gesamten Ökosystem Rothneusiedl erfolgen. Bürger*innen, Betriebe und Behörden müssen eng verzahnt zusammenarbeiten, um eine langfristige Keimzellenfunktion gemeinsam zu erarbeiten. Die Genossenschaft der Pioniere*innen spielt hier eine zentrale Rolle und übernimmt den Haschahof im unsanierten Zustand, welcher in dieser Form nur kurzfristig beispielbar wäre. Um die Etablierung eines neuen Zentrums zu ermöglichen, sind grundlegende Sanierungsmaßnahmen notwendig. Für die Besicherung der Sanierungsmaßnahmen ist ein Kooperationsmodell mit dem wohnfonds_wien angestrebt.

Meilenstein 1
Konstituierung

- Juli 2019
- Kick-Off Event für alle Stakeholdern mit breiter Bewerbung im Bürger*innenumfeld
 - Crowd-Funding Kampagne für Nachrangbeteiligung erstellt
 - Sanierungskonzept mit Wohnfonds finalisiert
 - Besicherungs -Thematik und KPIs mit Wohnfonds definiert

Meilenstein 2
Planung und Abstimmung der finalen Sanierung

- August 2019
- Ausschreibung des Sanierungskonzeptes
 - Bewertung und Entscheidung über Anbote gemeinsam mit Wohnfonds
 - Programm-Projektplan für Sanierungstimeline finalisiert
 - Projektmanagement samt Steering für Sanierung aufsetzt
 - Grobkonzept Gastronomie reviewed und validiert
 - Shared Facilities geplant und Angebote eingeholt

Meilenstein 3
Sanierung und Inbetriebnahme

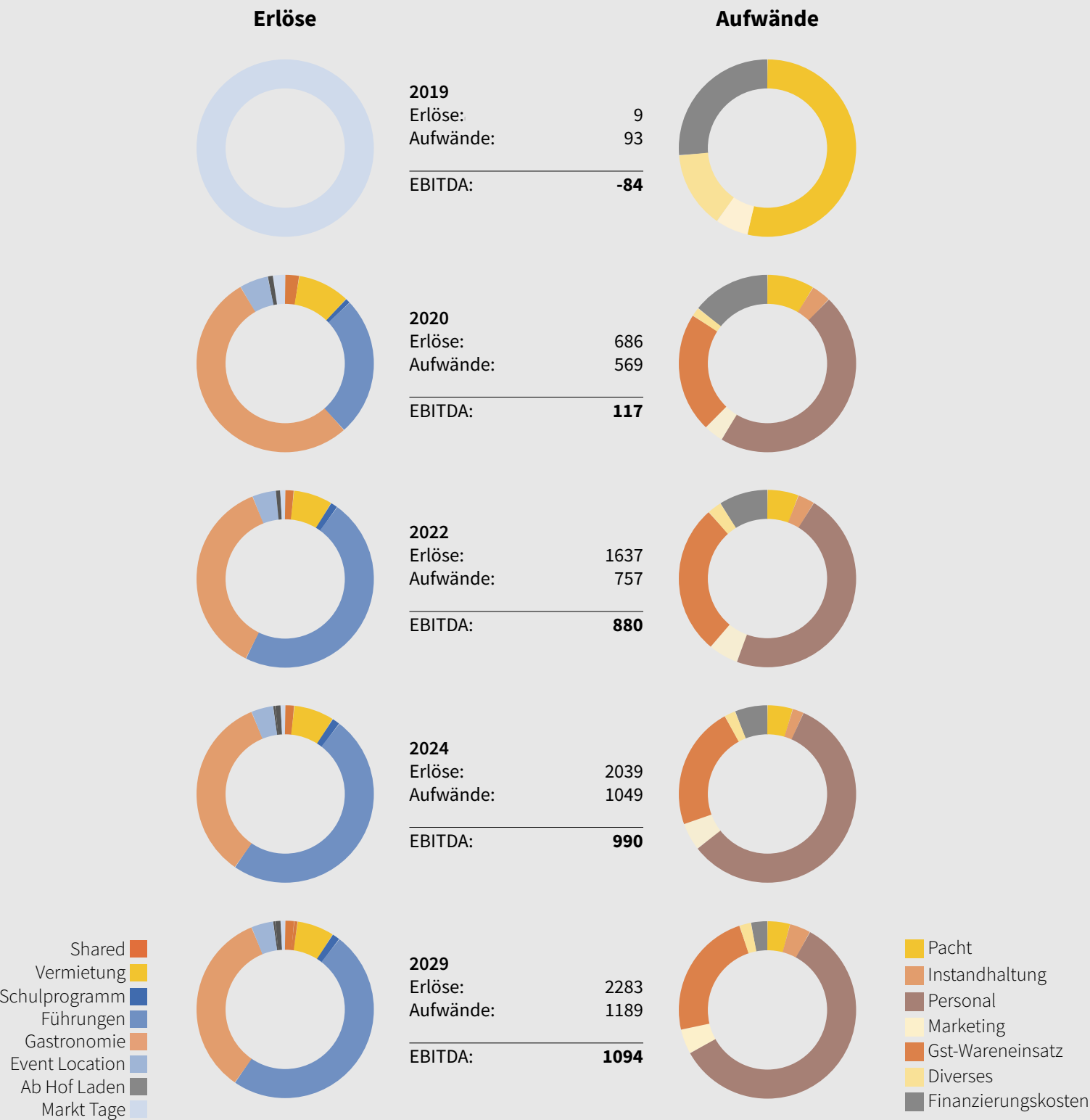
- Ende 2019
- Wochenendmarkt läuft und zieht Personen an
 - Sanierung der Gebäude nach Programm durchgeführt
 - Einzug der Betreiber*innen mit Probebetrieb
 - Corporate Identity Zukunftshof finalisiert
 - Detail-Gastronomiekonzept finalisiert
 - Baustellenführungen und Infoveranstaltungen

Meilenstein 4
Vollbetrieb mit wissenschaftlicher Begleitung

- 2020
- Gastronomie in Betrieb
 - Führungsbetrieb nun in finaler Form
 - Ab-Hof Verkauf
 - Facility Sharing
 - Führungen mit Schulen und Erwachsenen

Finanzierung
Wirtschaftliche Entwicklung

Die Umsetzung des Zukunftshofes wird Mitte 2019 beginnen. Dieses Rumpjhr wird primär zur Sanierung genutzt. Ab 2020 geht der neue Zukunftshof dann in Betrieb. Dargestellt sind die Entwicklung der ausgeschriebenen 10 Jahre Nutzungszeit, wobei der Zukunftshof als langfristiges Projekt geplant ist welches auch danach fortgeführt werden soll. Alle Zahlen sind in tausend Euro angegeben.





Danksagung an die Mitverfasser*innen

Architekten ::

Alexandru Dan
Daniel Podmirseg
Josef Saller

Stadtlandwirtschaft ::

Erwin Gegenbauer
Dietmar Gombotz
Walter Hötendorfer
Helmut Hütterer
Johanna Kallenbach
Elisabeth Schmid
Josef Schrott
Magdalena Bauer-Scharinger
Paul Riedmann
Florian Hofer
Manuel Bornbaum
Bernhard Zehetbauer
Katharina Unger
Andreas Gugumuck
Clemens Jahn
Rudolf Hascha

FotografInnen::

Barbara Dür
Michael Schön

Foto S.3 :: Infoveranstaltung am 26.02.2019

Piktogramme S.7 :: Quelle - www.flaticon.com

Renderings :: © 2019 vertical farm institute, Alexandru Dan
Alle weiteren Abbildungen sind eigene Darstellungen

ZUKUNFTSHOF

Genossenschaft in Gründung

27. Februar 2019:: Wien

**STADT LAND
WIRTSCHAFT**
FAVORITEN

Planet Yes ::

Wolfgang Lalouschek

Wien Tourismus ::

Iris-Maria Wolff

Kunst, Kultur, Soziales ::

Sabine Geringer
Stefan Ohnmacht
Anna Schwab
Christoph Trauner

Gastronomie ::

Patrick Müller
Jürgen Winter

TU Wien ::

Annalisa Mauri
René Ziegler

Studierende ::

Christoph Trauner
Julia Halbauer
Lisa Kongas
Petar Koljensic
Madu Pech
Claudius Popescu